



Rund um die Wieme

Gemeindebrief August-September 2024



Lüdenhausen - über das Radio in alle Welt

Worte zum Abschied:

Torben Sprenger beendet seine Arbeit in unserer Gemeinde

Auf dem Weg in die Zukunft:

Einladung zur Gemeindeversammlung

Liebe Leserinnen und Leser,

Dieser Gemeindebrief ist geprägt von den Eckdaten des Lebens: Anfang und Ende, Abschied und Neubeginn, von Großem und Kleinen und der Teilhabe an besonderen Festen.

Torben Sprenger, Jugendreferent und Gemeinédiakon beendet seine Arbeit in Lüdenhausen und Varenholz. Das ist sehr schade, auch wenn er uns als Gemeindeglied erhalten bleibt. Gleichzeitig geht eine Prädikantin ins Rennen - Maren Grenner ist auf der Zielgerade ihrer Ausbildung und wird demnächst ihre Prüfung in unserer Gemeinde ablegen.

Es wurde noch einmal Konfirmation gefeiert und im September treffen sich viele Jubilare vergangener Jahrgänge um an ihre Konfirmation vor 50, 60 oder noch mehr Jahren zurückzudenken.

Ein Gottesdienst aus Lüdenhausen ging um die Welt, mehrere Tausend Menschen hörten an den Radios oder Computern Musik und Predigt aus unserer Kirche. Und anderer Gottesdienste, wie der Schützengottesdienst oder das Gemeindefest waren und sind für den Kreis unserer Gemeinde bedeutend.

Anfang und Ende, Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen, Freud und Leid, auch das wird in unserem Gemeindebrief geteilt.

Wer durch die Ausgaben der vergangenen Jahre und Jahrzehnte blättert, staunt über die Veränderungen der

vergangenen Jahre, neue und alte Gesichter, Veranstaltungen und Kreise. Denn auch unserer Gemeinde ist im ständigen Wandel. Die Gemeindeversammlung am 28. September ist eine herzliche Einladung, die Zukunft der Kirchengemeinde Lüdenhausen mitzugestalten.

Sehen wir uns dort?

Ihre Heike Gudde

Aus dem Inhalt:

Editorial	2
Aktuelles	3
Andacht	4-5
Gottesdienste	6-7
Kreise im Überblick	8-9
Einladungen und Nachrichten	10-15
Berichte aus der Gemeinde	16-22
Kinderseite	23
Beratungsangebot	24
Aus der Gemeinde	25-26
Zeitzeichen	27

Abgabetermin für Beiträge der Oktober-November-Ausgabe ist Freitag, der 30. August 2024

Redaktionsteam:

Christian & Heike Gudde

Tel. 05265/955232,

oder E-mail:

buero@kirche-luedenhausen.de

Konfirmation



Grenner

Am 26. Mai 2024 wurde Fynn Joel Bruder in einem Gottesdienst konfirmiert. Er stellte sein Leben unter den Bibelvers:

Ja, ich sage es noch einmal: Sei mutig und entschlossen! Lass dich nicht einschüchtern und hab keine Angst! Denn ich, der Herr, dein Gott, bin da, wohin du auch gehst. Josua 1,9

Herzlichen Glückwunsch

»Ein Mann, der Herrn K. lange nicht gesehen hatte, begrüßte ihn mit den Worten: ›Sie haben sich gar nicht verändert.‹ ›Oh!‹ sagte Herr K. und erlebte.«

Liebe Gemeinde,

die kleine Geschichte von Herrn K. aus der Feder von Bertolt Brecht, bringt mich immer wieder zum Nachdenken.

„Du hast dich gar nicht verändert“, eigentlich hören wir doch diesen Gruß ganz gerne – vielleicht sind es Gedanken des Junggeblibenseins, vielleicht die Erwartung, der andere hat mich in guter Erinnerung behalten und bestätigt dieses jetzt.

Mich begleitet dabei aber auch der Gedanke: will ich das wirklich – mich gar nicht verändert zu haben? Dieselben Fehler noch einmal zu begehen, in dieselben Fallen des Lebens noch einmal zu laufen, denselben Kummer noch einmal zu verursachen? Da kann ich das Erleben von Herrn K. gut verstehen.

Und da drängt sich ein „Nein“ auf – Nein, das will ich alles nicht. Ich möchte lernen und mich dabei auch verändern. Ich möchte nicht stillstehen und im Gestrigen bleiben – das kommt sowieso nicht wieder.

Auf das Neue gespannt sein – auch schon im etwas fortgeschrittenem Alter, das möchte ich beibehalten.

Und natürlich – Begegnungen: jemand Kluges sagte mal, jede Begegnung mit einem anderen verändert mich selbst. Und das möchte ich nicht vermissen: anderen zu begegnen und mich dabei auch immer ein wenig verändern zu lassen. Hier liegt es auf der Hand, dass keine Veränderung keine Option – keine Lösung ist.

Und es ist gut biblisch: es gibt so viele Stellen, an denen der Geist Gottes uns verändern will, sozusagen unser Leben kräftig durchpusten möchte und Paulus selbst schreibt in seinem zweiten Brief an die Gemeinde in Korinth im 5. Kapitel von einer großartigen Veränderung:



Pfeffer

17Wenn jemand zu Christus gehört, gehört er schon zur neuen Schöpfung. Das Alte ist vergangen, etwas Neues ist entstanden!

Da schwingt etwas von Verheißung und Zusage mit: Paulus meint damit, dass wir jetzt schon – wenn wir zu Christus gehören – zu seinem neuen Reich ge-



Pfeffer

hören, dass er jetzt schon an uns handelt und uns in sein Reich mit hineinnimmt.

In diesem Sinne freue ich mich auf Veränderungen und sehe auch getrost den Veränderungen entgegen, die uns als Gemeinde auch immer erwarten werden (s. den Artikel zur Gemeindeversammlung).

Ich grüße Sie herzlich,

Ihr Pfr. Horst-Dieter Mellies

WOCHENSPRUCH
ZUM SONNTAG JUBILATE

Jubilate

Darum: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden!

2. KORINTHER 5,17

Während der Sommerferien finden die Sonntagsgottesdienste abwechselnd in Varenholz und Lüdenhausen statt.

Beginn ist immer um 11 Uhr

04. August **Prädikantin Margarete Petz**
Gottesdienst in Lüdenhausen
11. August **Diakon Torben Sprenger**
Inselgottesdienst in Varenholz 
18. August **Diakon Torben Sprenger**
Gottesdienst in Lüdenhausen mit Ansingen
25. August **Diakon Torben Sprenger**
Gottesdienst in Varenholz
01. September **Pfarrer Horst-Dieter Mellies**
Gottesdienst mit Verabschiedung von Diakon
Torben Sprenger unter Mitgestaltung des
Singkreises
anschließend Beisammensein 
08. September **Prädikant Johannes Rosenhäger**
Gottesdienst
14. September **Pfarrer Horst-Dieter Mellies**
Sa. 16.30 Uhr Gottesdienst zur Jubelkonfirmation unter
Mitgestaltung des Singkreises 
22. September **Maren Grenner**
Prüfungsgottesdienst zur Prädikantin
29. September **Horst-Dieter Mellies**
Gottesdienst

„Ein guter Sonntag beginnt mit einem guten Frühstück 😊“



Vielen geht es sicher so wie mir: Ich mag Frühstück. Ein gutes Frühstück macht einen Tag gleich zu einem schönen Tag. Gerne auch mit anderen zusammen und nicht nur alleine. Am besten dann, wenn viele Zeit haben. Zum Beispiel am Sonntagmorgen.

Da die Gottesdienste bei uns in der Gemeinde in diesem Jahr erst um 11:00 Uhr anfangen, ist davor ja genug Zeit für ein

gemeinsames Frühstück.

Also: Herzliche Einladung am 22.09.2024 um 09:30 Uhr im Gemeindehaus zusammen zu frühstücken. Alle bringen etwas zum Frühstück und stellen es auf das gemeinsame Buffet (incl. Brot/Brötchen). Ich denke, dann ist für jede und jeden etwas dabei und es reicht für alle. Kaffee und Tee können wir im Gemeindehaus kochen.

Nach dem Frühstück räumen wir dann gemeinsam auf, so dass wir um 11:00 Uhr fertig sind für den Prädikanten-Prüfungsgottesdienst von Marlen Grenner.

Wir freuen uns auf Sie/Euch!

Bei Fragen und Anregungen bitte gerne bei Thomas Fiebig melden.

„Erntegaben für Erntedankfest“

Wer zum Schmücken des Abendmahlstisches anlässlich des Erntedankfestes am 6. Oktober beitragen möchte, setzt sich am besten mit unserer Küsterin, Frau Sabine Keiser, in Verbindung (Tel. 0 52 64/94 41).

Abgabe von Obst und Gemüse:
Ab Freitag, 4. Oktober.“

Vielen Dank!



Montag:16³⁰ Uhr

Jungschar für Kinder von 5-10 Jahren

20⁰⁰ Uhr

Posaunenchor

**Dienstag:**10³⁰ Uhr

Besuchsdienstkreis (trifft sich etwa alle zwei Monate nach vorheriger Absprache)

Interessierte können sich gerne melden
(Tel.: Siehe Ansprechpartner Besuchsdienstkreis)19³⁰ Uhr

Bibelgesprächskreis der Landeskirchlichen Gemeinschaft

06.08. Gemp. Siegward Gröschell

13.08. Gemp. Hinrich Willms

20.08. Heike Gudde

27.08. Friedrich Kölling

03.09. Gemp. Hinrich Willms

10.09. Ulrich Tonnat

17.09. Pfr. Horst-Dieter Mellies

24.09. Gemp. Erhard Fiebig

**Mittwoch:**10⁰⁰ UhrKrabbelgruppe „Kirchenzwerge“ für Kinder von 0 bis 3 Jahren
in Begleitung von Eltern15⁰⁰ Uhr

Frauenkreis jeden 3. Mittwoch im Monat

Im August ist kein Frauenkreis (Sommerpause)

18. 09. Erzählungen aus dem Buch von Lehrer Hermann
Schäfer über die Geschichte des Kirchdorfes
Lüdenhausen - mit gemütlichem Beisammensein.18⁰⁰ Uhr

Heartchoir (Pop bis Schlager)



Donnerstag:19⁴⁵ Uhr

Singkreis (aktuelle bis traditionelle, christliche Musik)

**Samstag**17³⁰ Uhr„Die Tafel“ Ausgabe von Lebensmitteln in Hohenhausen
Rintelner Str. 17
Ab 17⁰⁰ Uhr Vergabe der Nummern**Ansprechpartner der Kreise:**

Jungschar:	Torben Sprenger Sabine Rügge Anna Meier
Posaunenchor und Jungbläserausbildung:	Uwe Rottkamp Nicole Schnormeier
Bibelgesprächskreis:	Hannelore Klatt
Kirchenzwerge:	Lisa Brinkmann Katharina Hermann
Frauenkreis:	Hannelore Klatt Ute Berger Dorothea Bunte
Heartchoir:	Johannes Neugebauer
Singkreis:	Annegret Westerhaus
Die Tafel:	Heidi van den Berg
Besuchsdienstkreis:	Doris Maysey
Die Band:	Thomas Fiebig



Lieber Torben,

schon einige Zeit steht es fest, aber jetzt ist die Zeit tatsächlich gekommen: nach gut 11 Jahren Dienst in unserer Gemeinde, trennen sich die beruflichen Wege. Aber es waren ja immer mehr als berufliche Wege, sie waren immer mit viel Engagement und Herzblut getragen.



*Begonnen hast Du als Jugendmitarbeiter und zum Schluss standen wir als Team des Erprobungsraumes auf dem Platz. Viele Geschichten gäbe es zu erzählen, Erlebnisse gemeinsamer Aktionen und Freizeiten: **Familien- und Konfi**freizeiten auf Usedom, in Weimar und Berlin, Besuche der Gedenkstätte Bergen - Belsen und Buchenwald mit unseren Konfis, Eisenach um einiges zu nennen:*

*Wieviel **Jungscharstunden, Konfiunter-**richtsstunden, Martinsumzüge,*



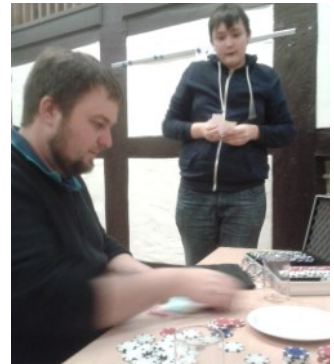


Offene Abende, Einschulungsgottesdienste hast du hier geplant und gehalten? **Jugendgottesdienste** und später dann auch **Hauptgottesdienste, Taufen und Beerdigungen**: an so vieles denken wir gerne zurück. Legendär sicher die **Grillevents**, bis hin in der Kirche selbst.

Lieber Torben, wir sind dankbar, dass Du bei uns gewesen bist und unsere Gemeinde in so vielem bereichert hast. Für Deinen weiteren Lebensweg wünschen wir Dir, Deiner Familie alles Gute und Gottes Segen,

Herzlichst, Horst-Dieter

P.S.: es ist schön, dass Du uns als Gemeindeglied erhalten bleibst



Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung am 28.09.2024 von 9:30 Uhr bis 12 Uhr in unserer Kirche!

Gemeindeversammlung – was ist das?



Da gibt unsere Verfassung eine gute Erklärung:

Artikel 48 a

- (1) 1. Der Kirchenvorstand kann die Gemeindeglieder zu einer Gemeindeversammlung einladen.
2. In der Gemeindeversammlung wird über die Arbeit der Kirchengemeinde und die Gesamtlage der Kirche berichtet.
3. Die Gemeindeglieder können in der Versammlung Vorschläge zur Verbesserung und Bereicherung des Lebens der Gemeinde machen.
4. Der Kirchenvorstand hat über diese Vorschläge zu beraten.

Gemeindeversammlung – warum jetzt?

Meines Wissens gab es in Lüdenhausen noch nie eine Gemeindeversammlung, lippeweit sind sie auch sehr selten. Auf der anderen Seite ist eine Gemeindeversammlung eine gute Gelegenheit des Gespräches und des Austauschs.

Und das ist angesichts der Zukunftsfragen zwar noch nicht unmittelbar drängend, aber es gilt bestimmte Dinge anzugehen.

Kirchenvorstandsklausur:

So hat der Kirchenvorstand im Juni eine dreitägige Klausurtagung gehabt, um sich über die Ziele für die Kirchengemeinde zu verständigen.

Grund dafür sind die zu erwartenden Rückgänge unserer Gemeindegliederzahlen, sei es durch Sterbefälle, dadurch dass weniger Kinder geboren werden oder sei es – und das sei auch offen erwähnt – dass uns Menschen durch ihren Austritt verlassen. Jeder Austritt – und das muss

klar gesagt sein - schwächt die Arbeit vor Ort. Ein Wechsel z.B. von mir, hätte z.Zt. die Folge, dass die Pfarrstelle aufgehoben wird und praktisch von außen verwaltet würde (das liegt an den landeskirchlichen Richtlinien, die für die Besetzung einer Pfarrstelle Mindestgrößen der Gemeindegliederzahl vorsehen).

Der Kirchenvorstand hat sich mit diesen Entwicklungen beschäftigt und sich die Frage gestellt: „Worüber freue ich mich im Jahr 2030, wenn ich an die Kirche in Lüdenhausen denke?“

Daraus sind drei Ziele entwickelt worden:

1. Es gibt ein aktives geistliches Leben in der Kirchengemeinde
2. Die Kirche ist ein fester Bestandteil im Dorf
3. Wir arbeiten konsequent mit Partnern zusammen, u.a. in den Bereichen Kirchenmusik, Jugendarbeit, Konfirmandenunterricht, Verwaltung

Dafür sollen die Möglichkeiten in den nächsten Jahren geschaffen werden durch eine Neukonzeption für das Gemeindehaus (Stichwort Vermietungen), allgemeine Einsparungen, vor allem aber durch die Ansprache von Menschen, die sich unserer Gemeinde verbunden fühlen.

Austausch:

Über diese Dinge möchten wir gerne mit Ihnen an dem Samstag ins Gespräch kommen, Gedanken austauschen, uns inspirieren lassen.

Wer darf teilnehmen:

Eingeladen sind alle Mitglieder der Kirchengemeinde, aber auch Gäste sind herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf Euch / auf Sie



Ein Krankenhaus in den Bergen Nepals

Dr. med. Elke Mascher berichtet in Detmold über ihre Arbeit

Seit dem Beginn ihres Ruhestands als praktische Ärztin in Deutschland unterstützt die Medizinerin aus der Nähe von Stuttgart ein kleines Bergkrankenhaus im dünn besiedelten und unwegsamen Hochland Nepals. Im Jahr 2022 erhielt Dr. Elke Mascher für ihr Engagement das Bundesverdienstkreuz.

Seit 17 Jahren fliegt sie jedes Jahr nach Nepal, und nimmt eine stundenlange, beschwerliche Anfahrt durchs Gebirge nach Chaurjahari auf



sich. Dort arbeitet sie im Krankenhaus. Sie kümmert sich um Neugeborene und deren Mütter, sorgt dafür, dass jedes Baby eine saubere Erstaussstattung erhält, denn die Menschen in dieser Region sind sehr arm und haben oft weniger als das Nötigste zum Leben.

Und jedes Jahr sieht Frau Dr. Mascher bei ihrer Arbeit vor Ort, woran es in dem Bergkrankenhaus gerade am meisten fehlt. Nach Deutschland zurückgekehrt, wirbt sie hierzulande um Spenden.

Ihre Stiftung, die „DR. ELKE MASCHER ASHA FOUNDATION“ hat das Ziel, junge nepalesische Frauen und Männer im medizinischen Bereich auszubilden (Pflege bzw. Labortätigkeit), auch wenn sie aus armen Familien stammen und das Geld für eine solche Ausbildung selbst nicht aufbringen können. Im Gegenzug arbeiten die jungen Leute nach ihrer Ausbildung drei Jahre lang in Chaurjahari im Krankenhaus.

Der Eine-Welt-Laden Alavanyo in Detmold unterstützt die Arbeit von Frau Dr. Mascher seit dem Jahr 2011. Alavanyo spendet regelmäßig über die Gossner Mission einen Betrag, der durch den Verkauf fair gehandelter Produkte – teilweise auch aus Nepal – erwirtschaftet wird.

Dr. Elke Mascher kommt am Donnerstag, den **19. September**, nach Detmold und berichtet im Gemeindehaus der Erlöserkirche am Markt um 19.30 Uhr von ihrer Arbeit. Dazu laden der Eine-Welt-Laden und die Gossner Mission herzlich ein.

Goldenes und Diamantenes Konfirmationsjubiläum

Das Jubiläum der goldenen und diamantenen Konfirmation der **Jahrgänge 1963 und 1964 sowie 1973 und 1974**

wird am Samstagnachmittag, dem 14. September, gefeiert.

Der Festgottesdienst beginnt um 16.30 Uhr und im Anschluss sind alle Jubilare mit ihren Begleitungen zum Grillen und Plaudern im Gemeindehaus eingeladen.

Anmeldungen nimmt das Gemeindebüro der Kirchengemeinde Lüdenhausen entgegen.



Jens Schulze



Der **Einschulungsgottesdienst** für die Grundschule Bavenhausen findet diesmal in der **Peterskirche in Talle** statt.

Alle neuen Schulkinder, ihre Eltern, Großeltern, Paten und Freunde sind herzlich eingeladen, den Start in die Schule unter Gottes Segen zu stellen.

Sonntag, den 25. August

10 Uhr

Pfr. Rosenau

Die Welt zu Gast im Kalletal

Radiogottesdienst von WDR 5 live aus Lüdenhausen

Am Sonntag, dem 23. Juni, kam „der“ Radiogottesdienst aus Lüdenhausen.



Dr. Titus Reinmuth

Nicht nur die Gemeindeglieder, die sich an diesem Vormittag in der Kirche versammelten, erlebten die Feierstunde. Über

WDR 5

lauschten

etwa 40.000 Christen aus NRW und ganz Deutschland über Internet und Radio Predigt, Gebet und Musik.

Viele Monate Planung gingen diesem Ereignis voraus. Pfarrer Horst-Dieter Mellies schuf den Kontakt zu Dr. Titus Reinmuth, Rundfunkreferent der Evangelischen Kirchen in NRW. Als Zusage und Termin standen, begannen die Vorbereitungen. Getaktet auf Minuten und Sekunden bereiteten die Chöre ihr Programm vor. Die Texte mussten Wochen vor dem Termin vorliegen, die Predigt eingereicht werden. Ein Thema wurde entworfen, dann wieder verworfen und durch ein neues ersetzt. Viele Einzelproben der Chöre fanden statt und

zwei gemeinsame Termine aller Mitwirkenden. Die Durchlaufprobe am Samstag geschah bereits mit dem WDR Gottesdienstteam, Ü-Wagen vor der Kirche und aufgestellten Mikrofonen im Gottesdienstraum. Der Blick auf die Uhr zeigte 57 Minuten – perfekt.

Am Sonntag begann der Gottesdienst 15 Minuten vor der Ausstrahlung mit An- und Abkündigungen durch Pfarrer Mellies. Anschließend folgten letzte Regieanweisungen.

Dann läuteten die Glocken (vom Band) den Gottesdienst ein. Ein rotes Lämpchen signalisierte den Beginn der Übertragung und Dr. Titus Reinmuth begrüßte die Gottesdiensthörer an ihren Endgeräten, stellte die Kalletaler Gemeinde vor und leitete in das Thema ein.



Schriftlesung: Jann und Horst-Dieter Mellies

„Lasst euch nicht vom Bösen überwinden, sondern überwindet das Böse mit Gutem“, an diesem Ausspruch des Apostel Paulus hangelte sich der Gottesdienst entlang.

Die Posauenchöre

aus Lüdenhausen und Alverdissen eröffneten den Gottesdienst vielstimmig und fröhlich mit Swing und Pop. An-

schließlich begrüßte Gudrun Würfel im Namen der Kirchengemeinde alle Teil-



Posaunenchor Lüdehausen-Alverdissen

nehmenden.

Jann Mellies, Margit Süllwold, Nicole Schnormeier und Friedrich Kölling, erinnerten mit Worten des Heidelberger Katechismus daran, dass Hass, Neid, Zorn die Wurzel von Krieg und Gewalt sind.

Der Singkreis Lüdenhausen-Varenholz sang mit der anwesenden Gemeinde im Wechsel eine bunte Mischung aus Chorälen und Gegenwartsmusik.

Die Predigt selbst war ein Wechselspiel zwischen Textauslegung, Gospelchor und Sologesang. Pfarrer Mellies erinnerte an Familien, die sich im Streit aufreiben, bis keiner mehr am anderen ein gutes Haar findet. Jugendliche stellen ihre Auseinandersetzungen als „Battle“ ins Internet, feuern sich immer weiter an, stellen sich gegenseitig öffentlich bloß und hinterher gibt es keine Sieger sondern nur Opfer. Menschen verlieren ihr Gesicht und ihre Würde, dort wo Hass und Verletzungen nur noch Platz für den Gedanken nach Rache lässt.

David, von Saul verfolgt und mit dem Tod bedroht, ging einen anderen Weg. Als er die Chance hatte, seinen Peini-

ger zu töten, begnügte er sich mit einem Fetzen von dessen Mantel. Er stellte Saul zur Rede und brachte ihn zum Nachdenken – und schuf für eine kurze Zeit Versöhnung.

„Lay down your burden“, sang dazu die Solistin Andrea Erdbrügger.



Got-
tes

Weg ist besser, zu ihm beten wir, ihm folgen wir, ergänzte der Gospelchor „Zwischentöne“ mit „We pray for the city we're living“.

„Das letzte Lied „Vertraut den neuen Wegen“ wurde aus Zeitmangel gekürzt. Dann griff Irina Stein in die Taschen der Orgel und leitete alle Zuhörenden aus dem Gottesdienst hinaus. Niemand stand auf. Als ein Zeichen das Ende der Übertragung verkündete und die letzten Töne des gewaltigen Instruments verklangen, füllte Applaus die Kirche.

Über die Mediathek des WDR können sich Interessierte den Gottesdienst anhören: Mediathek WDR 5, Stichwort: Gottesdienst.

Bericht: Heike Gudde und Margit Süllwold
Fotos: Christian Gudde und Margit Süllwold

Team Radiogottesdienst Lüdenhausen

Wer war dabei?





Fotos: Margit Süllwold und Christian Gudde

Auf dem Weg zur Prädikantin

Erster vollständiger Gottesdienst von Maren Grenner am 09. Juni 2024

Vielleicht ist es noch nicht jedem bekannt, aber Maren Grenner, die über viele Jahre erst Kindergottesdienst- und dann später Konfirmandenarbeit gemacht hat, befindet sich zurzeit in der Ausbildung zur Prädikantin.

Prädikanten und Prädikantinnen sind Ehrenamtliche, die in von der Lippischen Landeskirche ausgebildet werden, um Gottesdienste zu leiten. Auch in unserer Kirche waren schon oft Prädikantinnen und manchmal auch Prädikanten zu hören und zu sehen: Hannah Haneke, Elke Koring, Margarete Petz, Johannes Rosenhäger und Vera Varlemann

beführten in den vergangenen Jahren durch viele Gottesdienste in Lüdenhausen.

Und vor etwas mehr als einem Jahr entschloss sich Maren Grenner, diesen herausfordernden Weg zu gehen. Im Rahmen ihrer Ausbildung übernahm sie in den vergangenen

Monaten einzelne Aufgaben in unseren Gottesdiensten, nun stand der erste vollständige Gottesdienst auf dem Programm. Liturgie, Schriftlesungen, Gebete, Liedauswahl und natürlich die Predigt,

musste eigenverantwortlich geplant, ausgearbeitet und dann auch durchgeführt werden – unter den Blicken ihres Ausbilders – Pfarrer Horst-Dieter Mellies.

Ohne Talar, der den Prädikanten auch erst seit kurzer Zeit erlaubt ist, aber in gedecktem

Schwarz gekleidet, führte sie souverän durch den Gottesdienst.

„Kommt her zu mir, alle die ihr mühselig und be-

laden seid. Ich will euch erquicken“, begrüßte Maren Grenner die Gemeinde mit dem Wochenspruch.

Die Predigt der angehenden Prädikantin beschäftigte sich mit dem Gleichnis vom großen Gastmahl (Lk.). Ein König lädt zu einem großen Fest ein, doch die geladenen



Gäste benutzen viele Ausreden, um nicht kommen zu müssen. Daraufhin schickt der König seine Diener los und lädt Menschen von der Straße ein, um stattdessen mit ihnen zu feiern.

Wenn Gott uns einlädt, führte Maren Grenner dazu aus, dann will er uns an Leib und Seele Gutes tun, uns einen Ruheort geben, mit uns feiern. Ob ich diese Einladung annehme, liegt an mir. Die Gründe für die Absagen der Gäste im Gleichnis hörten sich oberflächlich gut an. Ihr Geschäft expandierte oder sie hatten gerade geheiratet. Doch verhinderten diese Anliegen wirklich die Teilnahme? Und wie sieht es

bei uns aus? Es gibt viele Gründe, warum wir Gottes Einladung ausschlagen. Auch unser Leben ist voll mit anderen Dingen. Gott ist ein geduldiger Gastgeber. Es bleibt nicht nur bei einer Einladung, aber irgendwann wird er uns nicht mehr einladen und andere nehmen unserem Platz ein. Jesus lädt uns ein, bei ihm abzuladen, was uns Mühe macht: Angst, Schuld, Verletzungen, Lasten, Routinen, ... er will uns erfrischen. Vielleicht werden die Lasten nicht verschwinden, aber er gibt uns wieder Kraft und Hoffnung, um sie besser tragen zu können.

Bericht: Heike Gudde
Foto: Christian Gudde

Gottesdienst zum Auftakt des Schützenfestes in Lüdenhausen

Es ist schön, dass immer auch ein Gottesdienst integrierter Bestandteil des Schützenfestes ist. Alle zwei Jahre bietet sich an der Kirche ein besonderer Anblick. Grün-weiße Wimpel über den Kirchplatz gespannt, die Ecken des Gemeindehauses mit Birken dekoriert und in der Kirche ein imposanter Anblick mit den Schützen und Schützinnen in Uniform bei Präsentation der Schützenflagge.

Auch der Singkreis hatte sich chic gemacht. Es gab neue und weniger bekannte Musik im Gottesdienst und dafür wurden die Sängerinnen als Unterstützung angefragt.

Ungewöhnlich war auch das Vor-



spiel, das Johannes Neugebauer aus einer Mischung von Hochzeits-



marsch, diversen Volks- und Schützenliedern und „Lobe den Herren“ improvisierte.

„Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat“, begrüßte Pfarrer Horst-Dieter Mellies die versammelte Gemeinde. Im Gebet dankte er dafür, dass wir in Lüdenhausen feiern können und erinnerte daran, dass das nicht selbstverständlich ist, dass Corona vor wenigen Jahren hier das Feiern unmöglich machte und dass in Teilen Europas Krieg herrscht.

In der Predigt verwendete er das Bild einer Fensterscheibe, die ohne Kitt in den Rahmen gesetzt wurde. Sie wackelt und fällt heraus, vorher zieht es und es wird kalt. Ein ähnliches Empfinden ist dort, wo Unzufriedenheit gelebt wird, Menschen übereinander herziehen – dort erkalten Beziehungen, wird es ungemütlich. Leidtragende sind die Menschen, die „den Raum nicht

wecheln können“ – alte und fest im Dorf verwurzelte Menschen. Ein Gegenprogramm können Feiern sein, wie das Schützenfest, die gemeinsam vorbereitet und von vielen getragen werden. Doch nicht nur die Kirche, viele Vereine und Gruppen erleben Mitgliederschwund, klagen über Überalterung, das hat natürlich Auswirkungen auf die Arbeit – weniger ist möglich als noch vor Jahren. Doch auch immer wieder lassen sich neue Mitglieder gewinnen.

„Tue dem anderen so, wie du möchtest, dass dir getan wird“, fordert uns die Bibel auf. Auch das ist ein guter Kitt. Den anderen Gutes tun und Gutes gönnen, heißt nicht alles zu schlucken. Es heißt, mit etwas mehr Gelassenheit Dinge anzugehen und vielleicht auch mal überraschende Seiten von sich zu zeigen.

Bericht: Heike Gudde

Fotos: Thomas Fiebig



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Waldwesen und Fantasietiere



Sammle auf einem Waldspaziergang Blätter und Früchte. Zu Hause kannst du sie pressen und trocknen. Dann kannst du damit wilde Waldwesen, Tiere und Landschaften zusammenstellen und aufkleben.

Bibelrätsel: Was vermehrte Jesus bei der wunderbaren Speisung der 5000 am Galiläischen Meer?

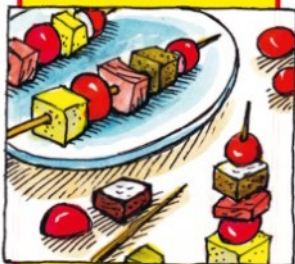


Pausen-Spießchen

Bestreiche eine Brotscheibe mit Frischkäse und schneide sie in kleine Stücke.



Schneide ein Stück Hartkäse und Schinken in Würfel. Halbiere Radieschen und Minitomaten. Stecke alle Zutaten auf einen Holzspieß.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: ab@hallo-benjamin.de
Lösung: Brote und Fische



Beratungsstellen und ihre Schwerpunkte

Evangelisches Beratungszentrum

Lortzingstr. 6, 32756 Detmold

Tel.: 05231/99280

Mo-Fr: 9-11 Uhr

Di + Do: 16-18 Uhr

Internet + Kontaktaufnahme:

www.evangelische-beratung.info/ebz-lippe

Schwerpunkte:

Ehe, Familie, Jugend, Pflege,

Schwangerschaftsberatung

(kostenfrei)

Beratungsstelle Weißes Kreuz in St. Pauli

Echternstr. 12, 32657 Lemgo

Tel: 05261/ 770133

Terminvereinbarung:

Mo, Mi, Fr: 9-12 Uhr

E-mail: beratungsstelle.lemgo@weisses-kreuz.de

Internet: www.weisses-kreuz.de

Schwerpunkte:

Vertrauliche Seelsorge, Bezieh-

ungen, Ehe, Familie, Sexualität,

Langzeitbetreuung, Trauma-Be-

ratung (gegen Gebühr)

Diakoniereferat der Lippischen Landeskirche

Leopoldstraße 27, 32756 Detmold

Tel.: 05231/976-61 und 976-695 (Schreibtelefon)

E-mail: Diakonie@diakonie-lippe.de

Schwerpunkte:

Ehe, Familie, Jugend, Pfl-

ge, Flüchtlinge, Gehörlose

Telefonseelsorge : 0800/111 0 111 und 0800/111 0 222 *(gebührenfrei)*

Zentrale Anlaufstelle für Betroffene von sexualisierter Gewalt in der evangelischen Kirche und Diakonie:

Telefon.: 0800 5040 112 (anonym und kostenfrei)

E-mail: zentrale@anlaufstelle.help

Internet: www.anlaufstelle.help

Impressum und Datenschutz

Herausgeber:

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Lüdenhausen (Kontakt: letzte Seite). Die Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Lüdenhausen ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie wird durch den 1. Vorsitzenden des Kirchenvorstands vertreten (Kontakt: letzte Seite)

Redaktion: (siehe S. 2)

Urheberrecht:

Das Copyright für Texte und Bilder liegt, soweit nicht anders vermerkt (z. B. durch Bild- oder Textunterschrift oder Signé) bei der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Lüdenhausen. Sie dürfen ohne deren Zustimmung nicht vervielfältigt, nicht verarbeitet und nicht ausgestellt werden.

Datenschutzerklärung:

Persönliche Daten und Fotos werden gemäß des Datenschutzgesetzes der Evangelischen Kirche Deutschland (DSG-EKD) und des Kunsturheberrechts (KUG) veröffentlicht.

Örtliche Beauftragte für den Datenschutz der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinde ist Swetlana Ottolin, Kontakt: Lippische Landeskirche, Landeskirchenamt, Leopoldstraße 27, 32756 Detmold, Tel.: 05231/976-866, e-mail: swetlana.ottolin@lippische-landeskirche.de

Für Form und Inhalte von Beiträgen, die nicht aus unserer Gemeinde kommen, übernehmen wir keine Verantwortung.

Möge die Straße (Irische Segenswünsche)

Die Top 4 unter den Lieblingsliedern
stammt von Markus Pytlik

Nr. 4

**1. Möge die Straße uns zusammenführen
und der Wind in deinem Rücken sein;
sanft falle Regen auf deine Felder
und warm auf dein Gesicht der Sonnenschein.**

Das Lied steht zwar nicht im Evangelischen Gesangbuch, sondern nur in zahlreichen landeskirchlichen Liederbüchern. Aber es ist äußerst beliebt und wird gerne als Schluss- und Segenslied in Gottesdiensten gesungen. Das hängt natürlich auch mit der Formulierung im Refrain zusammen, die doppelt gesungen wird:

**Und bis wir uns wiedersehen,
halte Gott dich fest in seiner Hand.**

Die Idee zu diesem Lied brachte 1988 der Lehrer und Kirchenmusiker Markus Pytlik (*1966) von einer Reise nach Irland mit. Die erste Strophe mit Refrain dichtete und komponierte Pytlik nach einem „Irischen Reisesegen“. Die irischen Segenswünsche sind seit vielen Jahren auch bei uns beliebt. Ihre konkreten und manchmal überraschenden Formulierungen malen ermutigende und positive Bilder vor unsere Seelen. Für die Strophen 2 bis 4 verwendete Pytlik zudem Gedanken aus einem Buch mit „Irish Toasts“, den irischen Trinksprüchen.

„**Möge die Straße**“ ist ein Lied mit vielen guten Wünschen für einen Menschen, von dem wir für eine Zeit lang Abschied nehmen müssen. In diesem Segenslied steht der buchstäblich zu erlebende „**Rückenwind**“ im erweiterten Sinn auch für eine allgemeine Unterstützung im Leben, der „**Sonnenschein im Gesicht**“ für Wohlergehen und ein „**weiches Kissen**“ für Geborgenheit. Der Wunsch nach Geborgenheit und gutem Geleit wird durch den Refrain verstärkt, wobei nun Gott als Geber des Segens ausdrücklich genannt wird: „**Bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand.**“ Gott möge gut auf uns aufpassen und für mich und den anderen sorgen.

Nicht jeder findet die humorige Aussage über Tod und Teufel angemessen: „**Sei über vierzig Jahre im Himmel, bevor der Teufel merkt: Du bist schon tot.**“ Doch dahinter steht eine allgemeine Erfahrung. Beim Abschied überkommt uns manchmal der wehmütige Gedanke: Es könnte ja zum letzten Mal gewesen sein, dass wir uns gesehen haben. Und dann ist der Wunsch da: Gott möge uns auch in seiner Ewigkeit wieder zusammenführen.

Anschriften

Pfarrer und Vorsitzender im Kirchenvorstand:

Horst-Dieter Mellies
Kroßmannstraße 29, 32657 Lemgo
☎ (0 52 61) 700 96 72
(0170) 78 44 101
horst-dieter.mellies@lippische-landeskirche.de

2. Vorsitzende im Kirchenvorstand:

Anja Rolf, Lüdenhausen
☎ (0 52 64) 658 62 92
(0157) 35 16 82 19

Jugenddiakon:

Torben Sprenger
☎ (0151) 41 68 08 92

Gemeindebüro:

Margit Süllwold
Di, Mi und Fr von 8.30 – 12.00 Uhr
im Pfarramt: Rosenweg 1, Lüdenhausen
☎ (0 52 64) 91 68
Fax: (0 52 64) 77 82
e-mail: buero@kirche-luedenhausen.de
BIC: GENODEM1BSU
IBAN: DE07 4829 1490 0027 0377 00

Bankverbindung
der Kirchengemeinde:

Küsterin:

Sabine Keiser, Lüdenhausen,
Brinkgarten 23 ☎ (0 52 64) 94 41
e-mail: kuesterin@luedenhausen.de

Organist:

Johannes Neugebauer
☎ (0 52 65) 60 90 16

Diakoniestation Kalletal:

Lohbreite 32, 32689 Kalletal
Hilfe für ein Leben zu Hause
Pflegetelefon rund um die Uhr:
☎ (0 52 64) 6 51 63 Fax 6 51 65

Büroöffnungszeiten:

Mo–Do: 8.00–16.00 Uhr, Fr: 8.00–13.00 Uhr

Friedhof:

Friedrich Kölling, Asendorf,
☎ (0 52 64) 15 63
Vorsitzender des Friedhofsausschusses

Bankverbindung
der Friedhofsverwaltung:

BIC: GENODEM1BSU
IBAN: DE77 4829 1490 0027 0377 01

Internetauftritt:

www.kirche-luedenhausen.de